

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der ganze Kodex zerfällt in etwa vier Teile:

1. Einen hauptsächlich urbariellen Teil f 1—37.  
 2. Einen älteren urkundlichen Teil in lateinischer Sprache, der f 39—149 Kopien von Urkunden des 8. Jh. bis Ende des 13. Jh. enthält und abgesehen von wenigen Nachträgen von verschiedenen Händen des 13. Jh. stammt<sup>9)</sup>. Dabei ist es für uns von besonderem Interesse, daß f 40—86' von dem in P<sub>3</sub> am stärksten vertretenen Schreiber (Hand A) bestritten wird, der sich in den Urkundenkopien der Zeit bis 1245 nachweisen läßt.

3. Einen jüngeren urkundlichen Teil, fast durchwegs in deutscher Sprache f 150—201' (darunter aber f 187—201 unbeschrieben), 209'—212, der inhaltlich bis zur Mitte des 15. Jh. reicht, mit Kopien von Urkunden und Aufzeichnungen hauptsächlich das Hochstift und Rechtsordnungen der Stadt Passau betreffend, aus der Zeit des 14. und 15. (in wenigen Stücken auch des 13.) Jh., von Händen des 14. und 15. Jh.

4. f 214—227: Eine Kirchenmatrikel des Hochstifts Passau von einer Hand des 15. Jh., daran anschließend f 227'—230 eine passauische Kanzleiordnung von 1438 und ein Schiedsspruch zwischen Bischof Leonhard und Stadt Passau nebst Inhaltsangabe der hiezu vorgelegten Rechtsbriefe der Stadt Passau in Schrift des 15. Jh.

Betreffs des Teiles 1 (f 1—37 nebst dem vor f 1 aufgeklebten, unnummerierten Blatt am Anfang des Kodex) ist noch im besonderen zu berichten:

#### b) Teil 1 (wesentlich urbarieller Teil).

Auch diese Partie kann nur im ganzen als Urbar bezeichnet werden. Urbariellen Inhalts sind: das aufgepickte Perg.-Bl. vor f 1, dieses selbst und als Grundstock f 8—37.

Von den Blättern 2 (2<sup>r</sup> ist unbeschrieben) bis 7 enthalten:

f 2' und 3 den Landtag in der Ilzstadt vom 26. 10. 1256 (MB. 28b, 510 f), f 3'—5 die Mauterträgnisse des Klosters Niedernburg (MB. 28b, 507 f.), f 5'—7 ein Verzeichnis der ca. 1259<sup>10)</sup> im Passauer Domsakrar vorhandenen und überdies der von Bischof

9. Ebenso der Index zu genannten Urkunden f 202—209 (Urk. Nr. 266 auf f 209).

10. Diese Jahreszahl, nicht aber die in MB. 28b 484 fälschlich abgedruckte 1254 steht in P<sub>3</sub> f 5' l. Sp.